

Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] 2010 / 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Partner der [Aktion! Karl-Marx-Straße],

die [Aktion! Karl-Marx-Straße] legt im Jahr 2010 zum dritten Mal den Aktionärsfonds auf. Ziel des Aktionärsfonds ist es, privates und öffentliches Engagement zu bündeln und Projekte zu unterstützen, die die Karl-Marx-Straße und ihr Image fördern. Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] ist gleichzeitig Prozess und Plattform für die Akteure, die gemeinsam zum Vorteil aller handeln wollen. Jeder Mitstreiter und Unterstützer ist herzlich willkommen!

Erstmals wird der Aktionärsfonds innerhalb eines Jahres zwei Mal aufgelegt. Die zweite Auflage des Aktionärsfonds 2010 der [Aktion! Karl-Marx-Straße] erfolgt im Sommer 2010.

Ziele der [Aktion! Karl-Marx-Straße] und des Aktionärsfonds

Die Karl-Marx-Straße befindet sich im Aufbruch. Vielfältige Maßnahmen zur Revitalisierung des Neuköllner Geschäfts-, Verwaltungs- und Kulturzentrums sind vorgesehen. Im Mittelpunkt steht der Umbau der Straße für mehr Aufenthaltsqualität. Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] hat sich vorgenommen, das Image der Karl-Marx-Straße auch über Neuköllns Grenzen hinaus zu verbessern. Darauf zielt vor allem die Stärkung des Kulturstandorts Neukölln ab. Außerdem sollen die Chancen des Miteinanders von Menschen mit unterschiedlichsten Interessen und verschiedenster Herkunft und Kulturen genutzt werden.

Mit dem Aktionärsfonds können Projekte gefördert werden, die die oben genannten Ziele „Interessen bündeln“, „Platz schaffen“ und „Vielfalt stärken“ unterstützen. Die im Rahmen der ersten Auflage des Aktionärsfonds 2010 unterstützten Maßnahmen sollen vor allem die Vernetzung unterschiedlicher Partner aus den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistungen, Eigentümern, Gewerbe und Kultur befördern. Gewünscht werden Kooperationen zwischen Partnern verschiedener Akteursgruppen.

Die Projekte sollen eine positive Wirkung auf das Image des Standortes Karl-Marx-Straße haben. Deshalb kommt der öffentlichen Ausstrahlung der beantragten Projekte eine hohe Bedeutung zu.

Verfahren

Die nachfolgenden Ausführungen und die zur Verfügung stehenden Formulare sollen Ihnen bei der Bewerbung um Unterstützung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] helfen und ein transparentes Verfahren sicherstellen. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Unterstützung einer Maßnahme.

Förderung

Unterstützungswürdig sind Maßnahmen die der oben genannten Zielstellung entsprechen.

Voraussetzung für die Unterstützung ist die Einreichung einer Projektdarstellung sowie einer Übersicht über geplante Einnahmen und Ausgaben und die benötigte Unterstützung auf der Basis der entsprechenden Formblätter. Dezentrierter Bestandteil des Projektantrages ist die inhaltliche Darstellung sowie die finanzielle Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe hierzu auch Punkt „Öffentlichkeitsarbeit“ unten).

Bei der Auswahl der Projekte wird besonderer Wert auf Vorhaben gelegt, die in Kooperation zwischen Partnern verschiedener Akteursgruppen durchgeführt werden. Es ist nachvollziehbar darzustellen, wie in Vorbereitung und Durchführung der Projekte verschiedene Akteure des Einzelhandels, der Gastronomie, der Eigentümer von Kunst- und Kulturinitiativen und/oder weiteren Partnern einbezogen werden.

Förderfähig sind neben imagefördernden, kulturellen und künstlerischen Projekten im Sinne der oben genannten Zielstellung auch investive Vorhaben oder Sach- und Personalleistungen, die eine nachhaltig positive Wirkung entfalten und den Standort Karl-Marx-Straße stärken.

Voraussetzung für die Förderung von Projekten ist der Einsatz eines angemessenen Eigenanteils in Form von Geldmitteln und / oder in Form von Sach- bzw. sonstigen Eigenleistungen. Die Eigenmittel sind in dem Projektantrag nachvollziehbar darzustellen.

Der Eigenanteil kann nachgewiesen werden durch:

- Eigenleistung (Personalaufwand - Manpower - mit Tätigkeitsbeschreibung und Stundensätzen, Aufwand für Sachleistungen, z.B. Material usw.)
- Eigenmittel (eigene Geldmittel des Projektträgers mit ihrem Verwendungszweck)

Für investive Vorhaben beträgt der Anteil der einsetzbaren Fördermittel maximal 50 %.

Ob und in welcher Höhe Steuern und Gebühren zu zahlen sind (zum Beispiel: Künstlersozialkasse, GEMA, Umsatzsteuer), ist von Ihnen bei den zuständigen Stellen zu recherchieren. Informationen dazu finden Sie unter: www.berlin.de.

Im Antrag ist eine Erklärung darüber abzugeben, ob der/die Zuwendungsempfänger allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) berechtigt ist/sind. In diesem Fall sind im Finanzierungsplan und im Verwendungsnachweis nur Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

Zwischen dem Träger des Projektes und dem Bezirk Neukölln wird schriftlich eine Vereinbarung über die Inhalte des Projektes, die Öffentlichkeitsarbeit, den Realisierungszeitraum, die Partnerschaft, die veranschlagten Kosten sowie die Unterstützung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] geschlossen. Die Festlegungen in der Vereinbarung sind verbindlich. Änderungen des Projektes gegenüber der Vereinbarung sind durch den Projektträger anzuzeigen und bedürfen der Zustimmung des Bezirks Neukölln.

Zeitschiene und Verfahren

Projektvorschläge für die Unterstützung aus dem Aktionärsfonds sind bis zum 04.03.2010 per Email an kms@bsgmbh.com oder schriftlich an die BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Karl-Marx-Str. 117, 12043 Berlin einzureichen. Die Formblätter stehen auf der Internetseite www.aktion-KMS.de als Word- und PDF-Dokumente zum Download bereit. Eine elektronische Übermittlung der Anträge ist ausdrücklich erwünscht.

Die eingereichten Projektvorschläge werden durch die BSG sowie durch fach- und sachkundige Vertreter des Kulturamtes bzw. der Wirtschaftsförderung einer Vorprüfung hinsichtlich der Erfüllung der formalen Voraussetzungen für eine Unterstützung unterzogen.

Für die Bewertung und Auswahl von Projekten wird eine Jury gebildet. Die Jury besteht aus Vertretern verschiedenster Akteure der Karl-Marx-Straße sowie aus weiteren fachkundigen Personen unterschiedlicher Bereiche. Die Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] gibt eine Empfehlung zur Besetzung der Jury ab.

Die Projektanträge werden von der Jury im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele der [Aktion! Karl-Marx-Straße] bewertet und für die Förderung ausgewählt. Bei der Entscheidung der Jury werden die grundsätzliche Umsetzbarkeit und der Beleg geplanter Partnerschaften berücksichtigt. Die Jury kann ihre Entscheidung zur Unterstützung einzelner Projekte an Auflagen oder Bedingungen knüpfen. Die Entscheidung der Jury zu den zu unterstützenden Projekten wird den Teilnehmern nach der Jurysitzung, die für Mitte März vorgesehen ist, bekannt gegeben.

Die Letztentscheidung hinsichtlich der Förderfähigkeit der Projekte liegt beim Bezirk Neukölln, Fachbereich Stadtplanung.

Für die Durchführung der Projekte stehen im Teil 1 des Aktionärsfonds 2010 insgesamt bis zu 18.000 Euro zur Verfügung. Einzelne Projekte werden maximal bis zu einer Höchstgrenze von 3.000 Euro gefördert. Abweichungen von diesen Werten sind in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Die Projekte sind zwischen März und Juli 2010 durchzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlich für den Erfolg der Projekte des Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, die sich an den Vorgaben des Corporate Design der [Aktion! Karl-Marx-Straße] orientieren muss. Das CD Manual ist auf der Internetseite www.Aktion-KMS.de als PDF-Dokument abrufbar. Die Materialien der Öffentlichkeitsarbeit (Einladungen, Flyer, Plakate usw.) sind rechtzeitig mit dem vom Bezirk Neukölln, Fachbereich Stadtplanung, beauftragten Büro für Öffentlichkeitsarbeit Fromlowitz und Schilling, Davoser Straße 2 b, 14199 Berlin, Tel.: 82 30 98 88, E-Mail: mail@fromlowitz-schilling.de, abzustimmen.

Für die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Layout von Werbemitteln usw.) kann das Büro für Öffentlichkeitsarbeit Fromlowitz und Schilling in Anspruch genommen werden. Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit sind nach Abstimmung mit Fromlowitz und Schilling in den Projektantrag einzustellen.

Kriterien der Juryentscheidung

Die Entscheidung der Jury über die Auswahl von Projekten zur Unterstützung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Interessen bündeln

Stichworte: Vernetzung von unterschiedlichsten Akteuren, Partnern zur Umsetzung von Projekten die dem Leitbild „KMS - jung-bunt-erfolgreich / Handeln-Begegnen-Erleben“ gerecht werden

Inwieweit wird das Vorhaben dem Anspruch gerecht, verschiedenste Partner (institutionell/öffentlich/privat, Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende, Kultur- und Kunstschaaffende, Bewohner, Bürgergruppen, Vereine, Schulen, Kirchen) miteinander zu verknüpfen / zur Kooperation zu bewegen?

2. Platz schaffen

Stichworte: Wohlfühlen im öffentlichen Raum, Wahrnehmung des öffentlichen Raumes, Bewahrung der baulichen Eigenheiten/Traditionen der KMS

Inwieweit kann das Projekt zur qualitativen Aufwertung der Karl-Marx-Straße / des öffentlichen Raums / der Aufenthaltsqualität beitragen?

3. Vielfalt stärken

Stichworte: Nutzungen / Aktionen / Projekte mit Außenwirkung auf Image der Karl-Marx-Straße als vielfältiger Standort (Verknüpfung von Kunst und Einzelhandel)

Inwieweit trägt das Angebot dazu bei, den Standort Karl-Marx-Straße über Neukölln hinaus bekannt zu machen? Wie können Einzelhandel und andere zentrenrelevante Nutzungen von einander profitieren? Inwieweit wird auf die interkulturelle Vielfalt der Karl-Marx-Straße Bezug genommen?

Für die [Aktion! Karl-Marx-Straße]

BSG / 05.02.2010